

plauscht, über tausenderlei; auch Nm. im Wald; anfangs mit Antipathie von ihrer Seite. Nm. sucht sie ein Z. neben mir und Abd. sah sie ein, so ging es nicht weiter.– Sonderbar ihr spielender und kecker Humor.

6/7 Immer viel mit ihr.– Mit Mama Gisela ihr Strobl – sie und Mama im Wagen.

7/7 Las mit ihr Vorm. im Wald 2 Nov. (Ehrentag und Die Todten schweigen) besonders zweite gefiel ihr sehr. Abd. mit ihr und Rich. spazieren, Rettenbach.– Abd. mit ihr und Fam. soupirt; dann Fl. und sie.– Ich fühle mich schon nicht genug geliebt und ärgre mich wenn ihr andre gefallen.– Risa (mit der kl. Baum und Onkel Schwarz) Nm. per Rad da; ich begleite sie per Rad ein Stück zurück, Risa erklärt mir, dass sie mich liebe, habe es erst so recht gefühlt, als ich neulich wegging –

8/7 In der Nacht Y. bei mir.– Ganz schön.– Vorm. mit ihr im Wald; Regen; Bauernhaus, platonisches Gespräch über die abgelaufene Zeit und haupts. verg. Nacht.– Es stellte sich durch ein Sophisma heraus, dass man, wenn man einen Menschen liebe, nicht seine Geliebte zu werden brauche, weil man auch durch alles andre zu den gleichen psych. und phys. Wollustgefühlen käme (sie wenigstens) – dagegen wenn man jemanden nicht liebe (wie sie z. B. mich) müsse man seine Gel. werden.–

– 2. Akt begonnen.– Mit Jul. und Rich. Bic. Ebensee.–

Abd. wieder lang geplaudert und gelacht mit Y. und Sasch.

9/7 In der Nacht Y.– Nm. mit ihr Wald.– Abd. mit ihr Theater Jarno Aschermittwoch.–

10/7 Vorm. mit Y. photographiren lassen; in der Au; Nm. mit ihr Sophiens Doppelblick. Es ist entzückend wie sie sich bewegt und wie sie plaudert; ich bin einfach verliebt in sie.

11/7 S.– Mit Y. Vm. spaz.; Nm. und Abd. mit ihr im wunderbaren Wald, in großer Zärtlichkeit.

12/7 Mit Y. Vormittag, Abds. mit Rich. Strobl gebadet.

13/7 Mit Jul. und Paul A. Abd. Gosaumühle geradelt. Dort war auch mit meiner Fam. Y.– Man durchschaut unser Verhältnis ein wenig; Gisa durch ihren Verstand, Helene durch ihr Mißtrauen.–

Sehnsucht nach Mz. Rh. – absolut nicht. Sie ist in Andermatt mit ihrer Mutter; schreibt täglich. Ich habe eigentlich die Empfindung dass ich sie am liebsten nicht sehen möchte, bevor –

14/7 Mit Y. (Mama küsste sie zum Abschied) nach Salzburg gefahren. Dort speisten wir;– Nm. waren wir zusammen; es war ein heißer